

Design-Preis-Magazin 2020 nicht nur Spiegel der Kollektionen

100 Seiten in Arbeit: In der zehnten Ausgabe soll auch Historie dieses einmaligen deutsch-deutschen Projektes gewürdigt werden

Von Dirk Lorenz-Bauer

Apolda. Für den 9. Mai wird zur Verleihung des Apolda European Design Award geladen. An diesem Tag wird es traditionell auch das Magazin dazu geben. Die nunmehr zehnte Ausgabe dürfte um die 100 Seiten stark sein. Wie gewohnt werden jeweils auf Doppelseiten die aktuell 29 Kollektionen der Wettbewerbsteilnehmer vorgestellt.

Zudem plant Moderedakteurin Elke Giese eine Würdigung der Historie dieses bundesweit, wenn nicht europaweit einmaligen Dauerprojektes in einer Kleinstadt. Beim Design-Preis handele es sich um einen deutsch-deutschen Erfolg nach der Wiedervereinigung, der der finan-

ziellen Unterstützung der Unternehmen und der öffentlichen Institutionen ebenso zu verdanken sei, wie führenden Köpfen vom Schlage eines Hans Jürgen Giese.

Sie kenne keinen Award, der über einen solch langen Zeitraum eine solch beeindruckende Vielfalt an Projekten nach sich gezogen habe. Von den Fashion-Clips über Strick- und Textilworkshops sowie Ausstellungen bis zu Modenächten und „Designer in Residence“ – all das spiele hinein. Der Design-Preis sei wie ein Baum, der mit der Zeit viele starke Äste gebildet habe, zitiert sie Hans Jürgen Giese.

Welche persönlichen Geschichten sich mit dieser Apoldaer Geschichte verknüpfen, dem möchte



Jo Schaller, Nils-Holger Wien und Elke Giese.

FOTO: DIRK LORENZ-BAUER

Elke Giese nachspüren. Zur Seite stehen ihr bewährte Mitstreiter wie der Farbberater Nils-Holger Wien sowie der Grafiker Jo Schaller. Der-

zeit arbeitet das Trio in einem Büro in der Stadthalle am Magazin. Dazu gehört auch die Sichtung der von den Studenten aus deutschen und

europäischen Hochschulen eingereichten Wettbewerbsmappen.

Eine Teilnehmerin hat mit alten Dias gearbeitet. Welche Bedeutung die damaligen Kleidungsstücke der Fotografierten für das ganz private Leben hatten, welche Erinnerungen sich damit verknüpfen, das nahm die Teilnehmerin zur Basis, auf der sie ihre Kollektion erarbeitete. – Im Sinne von: Kleidung als Bestandteil der Biografie.

Hauptnachrichten werden im Magazin übrigens die Namen der mit einem Preis Geehrten sein. Zwar tagt und entscheidet die Jury bereits Mitte März, allerdings bleiben die Preisträger bis zum 9. Mai geheim, weswegen das Magazin auch erst an diesem Tag erscheint.